



Spende für das Hospiz

WERTVOLL. Der Verein der Pensionist(inn)en – illwerke vkw AKTIV – konnte im Oktober eine Spende in Höhe von 2.500 Euro an das Hospiz am See übergeben. Der Betrag stammt aus dem Verkauf der Bücher zum 100-Jahr-Jubiläum der illwerke vkw an die Mitglieder des Vereins. Mit dieser Spende konnten die Pensionist(inn)en zeigen, dass aus vielen kleinen Beträgen etwas richtig Großes entsteht.



Mit der Spende möchte illwerke vkw AKTIV seinen Dank für die wertvolle Arbeit des Hospiz-Teams ausdrücken. Foto: illwerke vkw

Nachhaltigkeit und Design

INNOVATIV. Im Oktober wurde doma vkw für den Zero-CO₂-Ladepark Bregenz mit dem österreichischen Solarpreis 2025 in der Kategorie „Transportsysteme mit Erneuerbaren Energien“ ausgezeichnet. In einer Kooperation von doma vkw, dem Vorarlberger Start-up Basalt+, dem Ingenieurbüro Perlot und weiteren Partnern entstand ein Solardach für Schnellladestationen, das CO₂-neutral geplant und umgesetzt wurde.



Der Zero-CO₂-Ladepark am Standort der illwerke vkw in Bregenz. Foto: Frederick Sams

Die Wärme von morgen

In einer Woche feiert das Heizwerk Nahwärme Weidach die offizielle Inbetriebnahme.

EINBLICKE. Auf dem Betriebsgelände der illwerke vkw in Bregenz hat sich in den vergangenen Monaten einiges getan. Wo bis vor Kurzem noch Parkplätze waren, steht jetzt das Biomasseheizwerk der Nahwärme Weidach. Bereits kommende Woche wird die Anlage feierlich eröffnet. Für Christof Nußbaumer, Teilprojektleiter für die Anlagentechnik, war das Projekt ein intensiver Einstieg in ein völlig neues Themenfeld – und ein echtes Highlight seiner bisherigen Laufbahn.

Vom Umspann- zum Heizwerk
Im Januar 2024 kam Christof zum Team Nahwärme der illwerke vkw – und wagte damit den Sprung auf ein neues



Als Teilprojektleiter ist Christof Nußbaumer für die Anlagentechnik verantwortlich und begleitet die Umsetzung der gesamten technischen Anlagen. Fotos: Frederick Sams



„Wenn man zum ersten Mal auf die fertige Anlage blickt und alles funktioniert – das ist ein großartiges Gefühl.“

Christof Nußbaumer
Teilprojektleiter

Terrain, denn sein beruflicher Werdegang führte ihn bisher eher durch den Bereich Elektrotechnik. Den Anfang machte 1998 die Lehre als Anlagentechniker bei der illwerke vkw. Es folgten die Elektrotechnik-Meisterausbildung von 2004 bis 2006 sowie laufende fachliche Weiterbildungen, unter anderem im Bereich Projektmanagement sowie EUREM (Europäischer Energie-

manager). Von 2003 bis 2023 war Christof im Team Schutz- und Leittechnik tätig – und dort mit der Planung von zahlreichen Neu- und Umbauprojekten im Bereich der Umspannwerke betraut. Im vergangenen Jahr dann der Wechsel zur Nahwärme: „Das Thema Heizwerke hat mich schon länger interessiert – und so habe ich diese Chance einer neuen beruflichen Herausforderung genutzt. Dass ich als Quereinsteiger gleich bei so einem großen Projekt Verantwortung übernehmen durfte, war für mich ein starkes Zeichen des Vertrauens.“

Technik, Teamarbeit, Tempo
Als Teilprojektleiter betreute Christof die gesamte Anlagentechnik – und das in einem sportlichen Zeitrahmen: Von Februar bis Juli 2025 wurde die gesamte Technik installiert –

inklusive zweier Biomassekessel mit einer Gesamtleistung von 4,5 MW, zweier E-Filter, Rauchgaskondensation zur Wärmerückgewinnung, einer 600 kW Wärmepumpe, eines 175-Kubikmeter-Pufferspeichers und einer automatischen Brennstoff-Krananlage. „Die größte Herausforderung war

die Koordination – viele Lieferanten, viele Schnittstellen, und parallel lief der Hochbau. Dass das alles funktioniert hat, lag am Einsatz aller Beteiligten und an der Vorarbeit meines Vorgängers.“

Beitrag zur Energiezukunft
Am 19. August 2024 erfolgte der offizielle Spatenstich für den Bau des Biomasseheizwerks der Nahwärme Weidach – einem gemeinsamen Projekt von Marktgemeinde Wolfurt, Stadtwerke Bregenz sowie illwerke vkw. Bereits in der ersten Ausbaustufe versorgt das Nahwärmenetz über zwölf Kilometer Leitungslänge rund 175 Gebäude in den Bregenzer Stadtteilen „Weidach“ und „Im Dorf“ sowie in Ortsteilen von Wolfurt. In den nächsten Jahren sind zwei weitere Ausbaustufen geplant. Insgesamt sollen am Ende rund 500 Objekte ans Nahwärmenetz angeschlossen sein und 38 Millionen Kilowattstunden Wärme pro Jahr mittels Warmwasser-Biomassekesseln, industrieller Abwärme und Rauchgaskondensation erzeugt werden. Für Christof Nußbaumer ist klar: „Solche Projekte zeigen, wie vielseitig und sinnvoll unsere Arbeit ist. Und dass auch ein Jobwechsel nach vielen Jahren im Unternehmen eine neue Perspektive eröffnen kann.“

Wissenswertes

„Tag der offenen Tür“ Heizwerk Nahwärme Weidach

Samstag, 18. Oktober, von 10 bis 16 Uhr
Weidachstraße 16, 6900 Bregenz

Erleben Sie bei spannenden Führungen, wie nachhaltige Wärme entsteht. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm macht den Tag für die ganze Familie interessant. Und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Mehr Infos zum Projekt unter www.nahwaerme-weidach.at



Am Samstag, dem 18. Oktober, öffnet das Heizwerk Nahwärme Weidach seine Pforten und lädt ein zum „Tag der offenen Tür“.



Die Stadt Bludenz, die Agrargemeinschaft Bürs und die illwerke vkw AG entwickeln gemeinsam ein nachhaltiges Wärmeversorgungskonzept.



Nahwärme Hard 2.0: Auf dem Gelände der Abwasserreinigungsanlage Hofsteig ist eine neue Energiezentrale geplant. Fotos: illwerke vkw

Von Hard bis Bludenz

Weitere Nahwärmeprojekte der illwerke vkw

VORAUSSCHAUEND. Im Rahmen des Zukunftsprogramms investiert die illwerke vkw bis 2040 neun Milliarden Euro in die Energiezukunft Vorarlbergs. 89 Millionen Euro fließen in den Ausbau von Nahwärmenetzen. Derzeit sind mehrere Projekte in Planung oder befinden sich bereits im Bau:

Nahwärme Hard

So wird im Rahmen des Projekts Nahwärme Hard 2.0 auf dem Gelände der ARA Hofsteig eine neue Energiezentrale errichtet. Herzstück der Anlage sind zwei baugleiche Hochtemperatur-Wärmepumpen mit einer gesamten Nennwärmeleistung von 5000 kW. Als Wärmequelle dient das gereinigte Abwasser der ARA Hofsteig. Durch den Einsatz von Ökostrom als Primärenergie für die Wärmepumpen kann eine nahezu emissionsfreie Wärmeerzeugung sichergestellt werden.

Darüber hinaus ist geplant, das bestehende Nahwärmenetz in mehreren Etappen von derzeit 7500 m auf insgesamt 15.800 m auszubauen. Die jährlich an die Kunden gelieferte Wärmemenge soll sich dabei verdoppeln.

Nahwärme Dornbirn

Auch in Dornbirn ist die illwerke vkw aktiv. Mit der Vertragsunterzeichnung Anfang Juli hat die Stadt Dornbirn ihr Biomasseheizwerk und das dazugehörige Wärmenetz an die vkw Nahwärme Dornbirn übertragen. Mit dem Zusammenschluss der Nahwärmeinfrastrukturen wird nicht nur die regionale Versorgungssicherheit gestärkt, es werden auch neue Möglichkeiten geschaffen, die Wärmewende aktiv mitzugestalten.

Nahwärme Bludenz-Bürs

Darüber hinaus wurde im Herbst 2023 die Nahwärme Bludenz-Bürs GmbH gegründet. Für dieses Projekt laufen derzeit die Einreich- und Genehmigungsplanungen. Sollte alles positiv verlaufen, ist mit einem Baustart im Herbst 2026 zu rechnen.